



Rückkehrhilfe konkret

Mongolei, Ulaanbaatar



Im September 2018 ist Frau P. mit der Unterstützung von der Internationalen Organisation für Migration (IOM) freiwillig in die Mongolei (Ulan-Baatar) zurückgekehrt. Sie hat eine Unterstützung im Transit und eine Ankunftsassistenz erhalten. Das Staatssekretariat für Migration (SEM) gewährte ihr eine finanzielle Hilfe für die Umsetzung ihres Reintegrationsprojekts. Die IOM wurde für die Koordination der Umsetzung vor Ort beauftragt.

Nach ihrer Rückkehr hatte Frau P. geplant, ein kleines Restaurant in Ulan-Baatar zu eröffnen. Die Kollegen vor Ort haben ihr geholfen, ein passendes Gebäude zu finden. Ab Dezember 2018 hat Frau P. einen Geschäftsraum gemietet. Die Reintegrationshilfe wurde für die Miete der Räumlichkeit, für den Kauf von Kochmaterialien (Elektroherd, Kühlschrank und Luftreinigungsgerät), von Möbeln (Sofa, Stühle und Tische) und von Mehl, Reis und Fleisch benutzt.



Im März 2018 wurde ein Monitoring-Besuch durchgeführt. Frau P. sagte unseren Kollegen, sie sei mit ihrer gegenwärtigen Situation zufrieden. Ihr Restaurant laufe gut und sie verdiene Geld. Sie habe vier Personen angestellt, darunter einen Koch. Ihr kleines Restaurant sei bekannt geworden und ziehe die LKW-Fahrer an, weil es in der Nähe eines Autobahnrastplatzes liege. Frau P. wohnte bei ihrer Tochter, die zwei Kinder hat. Sie unterstützte sie. Sie plante das Geld, das sie im Restaurant verdiente, für die Miete ihrer eigenen Wohnung zu verwenden und das Restaurant zu vergrössern. Sie stellte sich ihre Zukunft mit ihrer Familie und in ihrem Land vor. Frau P. war dankbar für die erhaltene Hilfe, die ihr erlaubte, ihr eigenes Restaurant zu eröffnen und ein regelmässiges Gehalt zu bekommen.

Das Konzept Rückkehrhilfe hat sich in vielen Ländern Europas als eine humanitäre und gleichzeitig kostengünstige Lösung bewährt und durchgesetzt. Ziel der Rückkehrhilfe ist es, berechnete Interessen von Migrantinnen und Migranten sowie Interessen der Schweiz und der Herkunftsländer zu verbinden. Rückkehrhilfe trägt zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Rückkehr bei. Sie wird so festgelegt, dass unerwünschte Pull-Faktoren Richtung Schweiz ausgeschlossen werden können.